



## Protokoll

über die **13. Sitzung des Jugendparlamentes Laatzien**  
am 02.07.1999, um 16.30 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum.

### Anwesend:

#### Vom Jugendparlament:

Steven	Ahmad
Martin	Altemöller
Ingo	Baum
Nils	Bültemann
Renana	Iwannek
Sebastian	Jüstel
Robert	Lehmann
Dominik	Oelkers
Luisa	Oyen
Marcel	Price
Nadine	Rabe
Catrin	Schiemann
Lena	Sonnenburg
Hetharine	Thuraiayah
Stefanie	Trusch
Andreas	Werner

#### Von der Verwaltung:

Jugendpfleger Ludger Oldeweme  
als Protokollführer

#### Es fehlen:

Stefan	Mertens	(entschuldigt)
Nadine	Schaper	(entschuldigt)
Mehmet	Topcu	(entschuldigt)
Melanie	Braun	(unentschuldigt)
Alexander	Krajc	(unentschuldigt)
Birger	Lange	(unentschuldigt)
Christian	Nowak	(unentschuldigt)

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls über die 12. Sitzung des Jugendparlamentes am 17.05.1999
2. Busverbindungen Rethen
3. Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat ("Gewalt in unserer Stadt")
4. Froschticket
5. Streetball-Turnier
6. Überdachung des Raucherhofes der Albert-Einstein-Schule
7. Bericht aus den Ausschüssen und der AG Stadtbad
8. Berichte aus der Stadtverwaltung (Tore Rethen u.a.)
9. Wünsche und Anregungen

**zu Punkt 1:**

***Genehmigung des Protokolls über 12. Sitzung des Jugendparlamentes am 17.05.1999***

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**zu Punkt 2:**

***Busverbindungen Rethen (protokolliert von Ingo Baum)***

Seit dem Fahrplanwechsel am 29.05.99 fährt auf der Strecke Rethen-Rethen/Spannfeld-Laatzten/Lange Weihe-Laatzten/Centrum ein sogenannter Stadtbus der Linie 345 im Stundentakt. Vor dem Fahrplanwechsel fuhr in Rethen alle halbe Stunde ein Bus, der nicht durch die Lange Weihe fuhr, sondern über die Hauptstraße zum Leine-Center. Dieser Bus hielt auch an der Straßenbahnhaltestelle Laatzten. Dort stiegen sowohl Berufspendler als auch Schüler aus. Seit dem Fahrplanwechsel müssen die Schüler an der LVA aussteigen und deutlich weiter laufen als bisher. Ingo hat deshalb Unterschriften im Wohngebiet Rethen/Spannfeld für die Wiederherstellung des alten Zustandes gesammelt und dabei insgesamt 203 Unterschriften zusammenbekommen, was etwa einem Drittel der im Spannfeld wohnenden Personen ausmacht. Diese Unterschriften übergab er Herrn Kasch (Vertreter der ÜSTRA). Außerdem teilte er Herrn Kasch mit, daß nach der vierten Unterrichtsstunde kein Bus ins Spannfeld bzw. ins Steinfeld fährt und daß an den Haltestellen Laatzten/Markt-platz und Laatzten/Centrum die Linienhinweise an den Haltestellen nicht vollständig und unübersichtlich seien. Herr Kasch gab daraufhin bekannt, daß aufgrund der massiven Anwohnerproteste, die auch in den Unterschriftenlisten zum Ausdruck gebracht worden wären, die Linie 340, die zur Zeit die Strecke Pattensen-Rethen/Schleife-Hildesheimer Straße-AES-Laatzten/Centrum befährt, ab dem nächsten Fahrplanwechsel Ende September die Strecke Pattensen-Rethen/Schleife-Spannfeld-Hauptstraße Laatzten/Centrum befahren wird, ohne durch das Gewerbegebiet und durch die Lange Weihe zu fahren, obwohl diese Fahrtstreckenverlängerung um zwei Minuten Mehrkosten in Höhe von "mehreren tausend Mark pro Fahrt" nach sich ziehe. Zusätzlich bleibt der 345er-Bus weiterhin erhalten, damit man auch weiterhin die Möglichkeit hat, stündlich mit dem Bus ins Gewerbegebiet oder die Lange Weihe zu kommen. Für die umgelegte 340er-Linie wird an der Hauptstraße, Ecke Peiner Straße eine neue Haltestelle eingerichtet, die zur Haltestelle Rethen/Spannfeld gehören soll, außerdem wird in der noch vorhandenen Bushaltestelle an der Kreuzung Hauptstraße/Lüneburger Straße/Bernd-Rosemeyer-Str. eine weitere Haltestelle eingerichtet. Das bedeutet eine erhebliche Angebotsverbesserung auch gegenüber dem früheren Busfahrplan. Alle weiteren Anregungen und Beschwerden vor allem in Bezug auf den Bus nach der vierten Unterrichtsstunde wird Herr Kasch entsprechend weiterleiten.

**zu Punkt 3:**

***Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat ("Gewalt in unserer Stadt")***

Sebastian Jüstel berichtet vom ersten Treffen mit dem Seniorenbeirat und der Idee eine Veranstaltung zum o.g. Thema zu planen. Frau Krause von Seniorenbeirat ergänzt seine Ausführungen und übermittelt die Grüße des Seniorenbeirates.

Es wird vorgeschlagen, eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem Seniorenbeirat zu bilden. Mitarbeiter möchten Ingo, Robert, Nadine R. und Hetharine. Die Arbeitsgruppe trifft sich am 06. Juli 1999 um 16.30 Uhr in Zimmer 718 des Rathauses.

**zu Punkt 4:**

***Froschticket***

Ingo hat mit der Stadtverwaltung Sarstedt Kontakt aufgenommen. Die Stadtverwaltung ist bereit, das Froschticket zu entwerfen. Nun müssen die Schulen wegen des Verkaufs angesprochen werden. Näheres in den nächsten Sitzungen.

**zu Punkt 5:**

***Streetball-Turnier***

Lena gibt bekannt, daß sich nur 8 Teams angemeldet haben. Die Vorbereitungsgruppe hatte vereinbart, daß sich mindestens 10 Mannschaften hätten anmelden müssen, damit die Veranstaltung durchgeführt wird. Nach einer regen Diskussion wird vereinbart, die Anmeldefrist bis Dienstag zu verlängern. An diesem Tag soll sich auch die Vorbereitungsgruppe um 17 Uhr im Rathaus treffen, um das Turnier vorzubereiten.

**zu Punkt 6 :**

***Überdachung des Raucherhofes der Albert-Einstein-Schule***

Nadine R. möchte den Antrag gerne zuständigkeitshalber an die Schülervertretung der Albert-Einstein-Schule verweisen. Die Schülervertretung hatte sowieso vor, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

**zu Punkt 7:**

***Bericht aus den Ausschüssen und der AG Stadtbad***

Ingo berichtet aus der AG Stadtbad, daß die Entwürfe der Außenanlagen vorgestellt worden sind. Im Kulturausschuß war das Stadtfest am 10./11.07.1999 Thema und im Schulausschuß ging es um die Arbeitsprogramme der Leine-VHS gegen Jugendarbeitslosigkeit.

**zu Punkt 8:**

***Berichte aus der Stadtverwaltung (Tore Rethen u.a.)***

Die Graffiti-Wand wird am 12.07.1999 eingeweiht, das gesamte Jugendparlament ist herzlich eingeladen.

Der Ortsrat Laatzen hat das Jugendparlament um eine Stellungnahme wegen der Umgestaltung des Spielplatzes "Am Potthof" gebeten. Daraufhin ist eine kleine Arbeitsgruppe des Jugendparlamentes mit Herrn Krause vom Bauverwaltungsamt und Ludger zum Spielplatz gefahren und hat sich vor Ort die Umgestaltungspläne erläutern lassen.

Es wird vereinbart, die Pläne mit der Änderung eines Spielgerätes zu akzeptieren. Der Entwurf ist bei Herrn Krause im Rathaus einsehbar.

Anette Körner vom Jugendraum Gleidingen berichtet von den geplanten Umbaumaßnahmen im Jugendraum Gleidingen. Hier soll eine Küche eingebaut werden, um den Bedürfnissen der Jugendlichen gerechter werden zu können. Der gesamte Umbau kostet ca. 9.500 DM. Frau Körner bittet das Jugendparlament zu prüfen, ob es einen Kostenzuschuß gewähren kann. Nach kurzer Diskussion stellt Ingo den Antrag, den Umbau mit 2.500 DM zu bezuschussen. Der Antrag wird bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Ingo gibt bekannt, daß die gewünschten Tore auf dem Schulsportplatz in Rethen stehen.

Sebastian berichtet, daß die Fahrt nach Bonn teurer war als erwartet. Ausgaben in Höhe von 1.560 DM stehen Einnahmen von 998 DM gegenüber. Der Bundestag hatte im Vorfeld von einem Selbstkostenanteil nichts gesagt.

Gerald Hanke, Straßensozialarbeiter der Stadt Laatzen, erklärt, daß sich auch Rethen dem Projekt "Hilfe für Kinder" anschließen wird.

Anschließend fragt er nach, ob das Jugendparlament einen Zuschuß für einen Selbstbehauptungskurs von geistig behinderten Schülerinnen und Schülern der Eberhard Schomburg Schule gewähren könnte. Herr Sikorsky vom BSC Gleidingen würde der Schule einen solchen Kurs zu

einem Freundschaftspreis von 750 DM anbieten. Nach kontroverser Debatte entscheidet sich das Jugendparlament bei 2 Enthaltungen einstimmig dafür, den Kurs einmalig mit 375 DM zu unterstützen.

**zu Punkt 9:**

### ***Wünsche und Anregungen***

Hetharine wünscht sich mit anderen Mädchen eine Mitternachtssportveranstaltung nur für Mädchen. Ludger wird das mit dem Team der Jugendpflege besprechen und signalisiert, daß noch im Herbst 1999 eine solche Veranstaltung stattfinden könnte.

Es wird diskutiert, ob Jugendparlamentsboxen auch in den Grundschulen aufgehängt werden sollten. Da allerdings die gewünschte Resonanz schon an den anderen Schulen ausgeblieben ist, wird davon abgesehen.

Luisa regt an, am neuen Rethener Einkaufszentrum eine Ampel zu installieren. Ingo gibt daraufhin bekannt, daß der Ortsrat hierzu bereits die Initiative ergriffen hat.

Nach Sitzungsende wird gegrillt.

Die nächste Sitzung des Jugendparlamentes Laatzten findet statt am:

**Montag, dem 06. September 1999 um 16.30 Uhr**  
**im Forum der Albert-Einstein-Schule**

**Ende der Sitzung:** 18.15 Uhr

---

Nadine Rabe  
(Vorstand)

---

Sebastian Jüstel  
(Jugendbürgermeister)

---

Ludger Oldeweme  
(Protokollführer)